



Auf Expansionskurs: Diners Club International CEO Anthony J. Helbling

Klasse statt Masse



Diners Club International Die älteste Kreditkarte der Welt hat den Golfer im Fokus.

Die Geschichte der Kreditkarte ist seit jeher eng verbunden mit dem Namen Diners Club: Vor über einem halben Jahrhundert saß der New Yorker Geschäftsmann Frank McNamara in seinem Stammlokal, als er bemerkte, dass er nicht genügend Bargeld bei sich hatte, um die Rechnung zu begleichen. Er hinterließ dem Wirt als Sicherheit seine unterschriebene Visitenkarte und beglich den Betrag prompt am nächsten Tag.

So peinlich die Situation für McNamara in diesem Moment auch gewesen sein mag, sie ließ in ihm jedenfalls eine geniale Idee aufkeimen: die Gründung des Diners Club. Er legte damit 1949 gleichzeitig den Grundstein für die erste Kreditkarte der Welt.

Bereits neun Jahre nach Gründung des Diners Club in den USA durch McNamara wurde die Karte auch in Deutschland eingeführt. 1958 war die Diners Club Karte somit die erste Kreditkarte in Deutschland. Seit 1988 gewann Diners Club fünf Mal in Folge den Titel „Beste Reise-Kreditkarte“ des exklusiven Freddy Award. Diners Club hat sich seit jeher insbesondere als Kreditkarte für den besonderen Lifestyle einen Namen gemacht.

Anfang August 2010 tat sich Anthony J. Helbling, Jahrgang 1967 und langjähriger Geschäftsführer von Diners Club Schweiz und Deutschland, mit einer ausgewählten Investorengruppe zusammen und erwarb die Lizenz für die Herausgabe der Diners Club Card vom amerikanischen Citi-Konzern.

2 Herr Helbling, lange war es ruhig geworden um Diners Club International in Deutschland, jetzt engagieren Sie sich wieder verstärkt, darunter seit dieser Saison auch besonders im Golfsport. Warum gerade jetzt dieser Sinneswandel? Der deutsche Markt sollte doch eigentlich seit jeher ein interessanter Markt für Diners Club sein?

1 Bei der Wiederaufnahme der Aktivitäten in Deutschland handelt es sich keinesfalls um einen plötzlichen Sinneswandel. Gerade weil Deutschland eine so relevante und wichtige Plattform ist, war es uns besonders wichtig, ein auf die deutsche Zielgruppe maßgeschneidertes Angebot zu kreieren, das wir dann entsprechend verstärkt kommunizieren können. Insofern beschäftigen wir uns schon seit geraumer Zeit mit der sensiblen und passgenauen Wiederbelebung des deutschen Marktes.

2 Wie sieht das Engagement von Diners Club International generell in Deutschland aus, welche Partnerschaften werden gepflegt?

1 Die Partnerschaft mit der Samsonite Club Tour und damit auch mit GOLF TIME ist sicherlich eines unserer wichtigsten Standbeine für die aktuelle Kommunikation rund um die Diners Club Golf Card. Wir pflegen aber natürlich auch ausgesuchte Partnerschaften mit anderen wichtigen Playern im deutschen Markt aus den Bereichen des Travel- und Entertainment-Business.

Diners Club engagiert sich aber auch im karitativen Bereich, z. B. in Kooperation mit dem EAGLES Charity Golf Club e. V., um die Vorzüge unserer Karten an den Endverbraucher zielorientiert zu kommunizieren.

2 Wie sehen Sie sich im direkten Vergleich zu den Mitbewerbern? Wodurch setzen Sie sich ab?

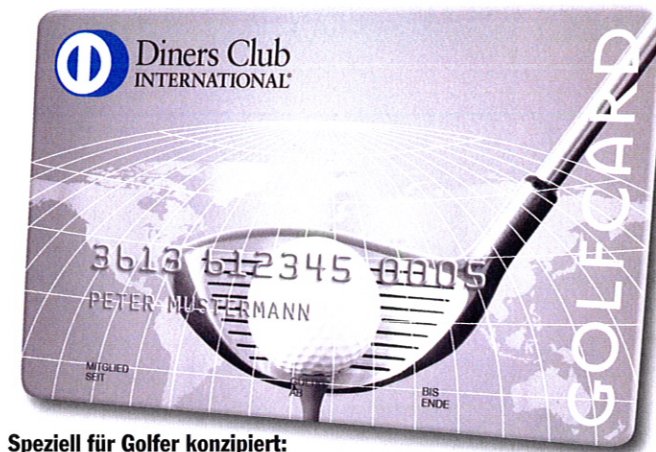
1 Wir sehen uns ganz klar als „Spezialkarte“ mit dem besonderen Extra. Unsere Stärke liegt im Angebot präzise angepasster Lösungen im Kreditkartenbereich – Klasse statt Masse ist hier wohl die richtige Beschreibung unserer USPs. Die Diners Club Golf Card ist ein solches Beispiel, aber auch u. a. die Diners Club Medical Card, ein speziell auf Ärzte zugeschnittenes Produkt, als Signalgeber für unsere sehr zielgruppenspezifischen Angebote. Man darf gespannt sein – es werden weitere dieser ganz speziellen Produkte für ausgewählte Zielgruppen folgen.

2 Wie sieht das Engagement speziell im Golfsport aus? Welche Leistungen und Benefits bietet Diners Club International besonders für Golfer bzw. Golfclubs an?

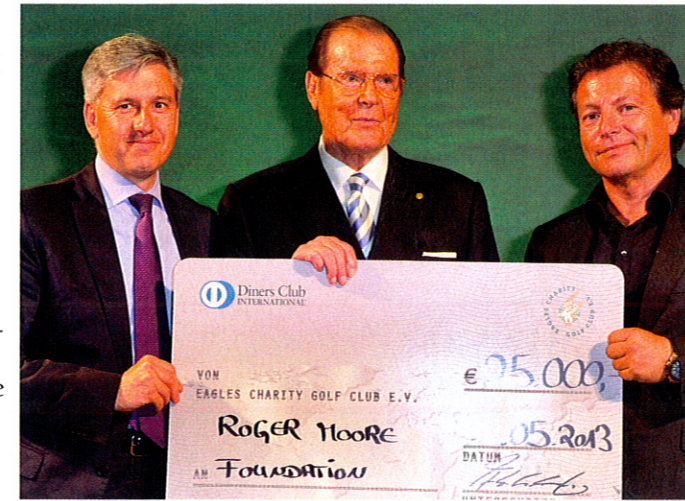
1 Golfer dürfen sich neben den Basisleistungen der klassischen Diners Club Kreditkarte über eine Schlägerbruchversicherung, eine Hole-in-One Prämie und im Jahr 2013 über einen Gratisflug in 17 europäische Städte – auch Golfdestinationen – freuen. Daneben haben wir immer wieder Angebote aus den Bereichen Hotels, Golfturniere und Equipment, die aktuell über unsere 2013 neu lancierte Golf-App abgerufen werden können.

In Deutschland – unserem jüngsten Diners Club Golf Card Land – sind wir gegenwärtig stark im Ausbau. Aber jeder,

der eine Diners Club Golf Card besitzt, kann auf ein bereits gut ausgebautes Netz an Partnern – auch in der Schweiz und in Österreich – zurückgreifen. Was die Golfclubs angeht, so sind wir an dauerhaften Kooperationen interessiert, die unseren Kunden ausgewählte spezielle Angebote machen. Die Golfclubs ermöglichen sich hierdurch ein zusätzliches Potenzial von mehr als 20.000 Diners Club Golf Card Inhabern in den benannten drei Ländern.



Speziell für Golfer konzipiert: Die Diners Club Golf Card



Golfengagement in Kooperation mit dem EAGLES Charity GC e. V.: Scheckübergabe an die Roger Moore Foundation

2 Wo sehen Sie Diners Club International in Deutschland, Österreich und der Schweiz im Golfsport in fünf Jahren positioniert?

1 Als DIE Kreditkarte für den Golfer!

2 Was verbindet Sie persönlich mit dem Golfsport? Und wie gelingt es Ihnen, Golf und Business zeitlich überhaupt unter einen Hut zu bringen?

1 Ich bin mit dem Golfsport praktisch aufgewachsen und spiele schon seit vielen Jahren selbst begeistert Golf. Im Berufsalltag komme ich leider zu wenig dazu und kann die Engagements, welche wir unseren Kunden zur Verfügung stellen, nur selten selbst nutzen. Aber wann immer es die Zeit erlaubt, geht für mich nichts über eine entspannte Runde Golf mit interessanten Menschen aus meinem Berufs- und Privatleben.

2 Gibt es ein Golferlebnis oder -event, das Ihnen besonders im Gedächtnis geblieben ist?

1 Für mich immer wieder beeindruckend ist das Finale der Diners Club International Pro-Am Classic, das wir die vergangenen Jahre auf Mauritius ausgetragen haben und das dieses Jahr erstmals in Abu Dhabi stattfinden wird. 2013 bekommt das Finale dabei seinen besonderen Reiz durch das Hotel The Westin Abu Dhabi Golf Resort & Spa, den Logenplatz in Abu Dhabi, direkt neben der berühmten Formel-1-Strecke.

Gespielt wird auf zwei fantastischen Plätzen, dem Abu Dhabi Golf Club und Yas Links, entworfen von Kyle Phillips, einem der führenden Golfplatz Designern der Welt. Insofern kann ich es kaum erwarten – und unsere zehn Gewinner dieses tollen Preises sicherlich auch nicht.

2 Herr Helbling, vielen Dank für das Gespräch. ☺

Info: www.dinersclub.de/golfgcard